

# **Erfahrungsbericht Auslandssemester Spanien/León**

## **Wintersemester 2013/2014**

### Einleitung:

Ich musste damals nicht lange überlegen, ob ich ein Auslandssemester machen möchte. Als ich dann noch den Auswahlmöglichkeiten hörte, bestätigte dies nochmals meine Überlegungen. Doch die wichtigste Frage war noch nicht geklärt. Wo solls hingehen? England und Spanien kamen für mich in die engere Auswahl und ich entschied mich nach längerer Überlegung letztendlich für Spanien, und zwar für León. Im Endeffekt ist ein Erasmussemester, wahrscheinlich egal wo man es macht, eine super Lebenserfahrung, die ich jedem nur empfehlen kann.

### Vorbereitung und die ersten Wochen:

Die Vorbereitung in Deutschland begann für mich mit meiner Kurswahl, jedoch sind die Seiten der spanischen Unis sehr unübersichtlich und man findet nur mit Glück das Gesuchte. Ich hab also einige Zeit gebraucht um mich festzulegen und musste in León feststellen, dass ich die meisten Kurse nochmal neu wählen muss. Die Organisation ist in einigen Bereichen noch sehr ausbaufähig, was aber auch der einzige Kritikpunkt für mich in der ganzen Zeit war. Einen Spanischkurs hab ich vorher nicht belegt, da ich spanisch damals schon in der Schule belegt hatte. Ich würde aber jedem ohne Sprachkenntnisse einen Aufbaukurs in Deutschland oder den angebotenen Intensivkurs empfehlen, der knapp zwei Wochen geht. Ansonsten bekommt jeder Student, der es gerne wünscht, einen sogenannten "padrino". Dieser dient als Ansprechperson und soll dich ein wenig in den ersten Wochen unterstützen. Wenn man den Intensivkurs nicht belegen sollte, dann kommt man in der Orientierungswoche das erste mal mit anderen Austauschstudenten in Kontakt. Die Orientierungswoche bestand bei uns unter anderem aus einer Stadttour, einem ganztägigen Ausflug in die nähere Umgebung von León und zum Abschluss gabs noch Einführung in die Kunst der Paella. Das alles vermittelte mir schon in der ersten Woche einen sehr positiven Eindruck und gab mir das Gefühl gut aufgenommen worden zu sein.

#### Anreise:

Ich bin über Bilbao und dann mit Zug nach León aber nur weil ein Freund zur gleichen Zeit in Bilbao studiert hatte und ich ihn somit noch besuchen konnte. Man kann natürlich auch über Madrid fliegen und dann den Zug oder Bus nach León nehmen. Preislich dürfte es aber keinen großen Unterschied machen und beides geht relativ zügig. Die jeweiligen Homepages sind [www.alsa.es](http://www.alsa.es) und [www.renfe.es](http://www.renfe.es).

#### Wohnen und Sonstiges:

Bei der Wohnungssuche hat man eine sehr große Auswahl. Angebote findet man auf der Uniseite oder man fragt seinen "padrino". Normalerweise geht ihr auch zusammen auf Wohnungssuche. Bei mir war das aber nicht nötig, weil ich nach knapp einer Stunde eine Wohnung mit einem super Blick über die ganze Stadt hatte. Ich hab damals knapp 200€ pro Monat bezahlt. Am besten sucht man sich seine Wohnung in den Stadtvierteln "La Palomera" oder "San Mamés". Beide liegen relativ zentral, sodass man abends nicht lang nach Hause braucht und der Weg zur Uni ist auch zu erlaufen. Fürs Handy hab ich mir über Movistar eine Prepaid-Karte gekauft und das hat auch sehr gut funktioniert. Natürlich kann man auch zu Vodafone oder einem anderen Anbieter, die Angebote sind im Endeffekt sehr ähnlich. Die Lebenserhaltungskosten sind in León auch sehr ähnlich wie in Deutschland.

#### Studium:

Ich hab an der biologischen Fakultät studiert und war aber glaub ich fast der einzige Austauschstudent dort. Ich fand das auch sehr gut, weil ich dadurch sofort Kontakt zu spanischen Studenten hatte. Der Unterricht war auch auf spanisch und zu Beginn hatte ich doch einige Probleme zu folgen, das war aber später dann nicht mehr der Fall. Meine Mitstudenten waren sehr sympathisch und haben mir in einigen Dingen behilflich sein können.

#### Das Leben in León:

Das Leben in León ist trotz der geringen Einwohnerzahl und Größe doch recht vielseitig. Zum einen gibt es mit der Kathedrale und der Altstadt sehr schöne Sehenswürdigkeiten und zum anderen ist

León wahrscheinlich die Hochburg der Tapas-Kultur. Besonders im Stadtzentrum, dem "húmedo", gibt es zahlreiche Bars und Clubs. Meisten bestellt man sich ein Glas Wein oder einen "corto" (ein kleines Bier) und bekommt dann barspezifisch noch die hauseigenen Tapas gratis dazu.

Fazit:

Ein Auslandsaufenthalt in León ist in jedem Fall zu empfehlen. Zum einen wird "castellano" gesprochen, dann kommt man sehr schnell mit Spaniern in Kontakt und die Tapa-Kultur spricht für sich. Ich war sehr zufrieden und würde es jederzeit wieder machen.